

Bank Avera - begeistern mit persönlichem, modernem Banking

Liebe Genossenschafterinnen, liebe Genossenschafter

Mit neuem Namen und grossem Elan sind wir in das Jahr 2020 gestartet. Die neue Marke Bank Avera ist Ausdruck unserer wieder erlangten Eigenständigkeit. Im vergangenen Jahr standen uns viele Veränderungen bevor. Hatten wir 2019 noch Vorbereitungen für den Schritt in die Eigenständigkeit getroffen, so galt es diese 2020 umzusetzen.

Bereits in den ersten Monaten zeigte sich, dass wir als Bank Avera agiler und digital besser aufgestellt sind: Aufgrund der Coronapandemie hatten wir 2020 Herausforderungen zu meistern, mit denen wir im Vorfeld bestimmt nicht gerechnet hatten. Jedoch konnten wir auf diese dank einer gut ausgerüsteten technischen Infrastruktur sowie ausgezeichneten internen Ressourcen und engagierten Mitarbeitenden rasch reagieren und unser Dienstleistungsangebot durchgehend anbieten.

Im ersten Jahr als Bank Avera Genossenschaft haben wir unsere internen Ressourcen und Kompetenzen weiter ausgebaut und dadurch unsere physischen wie digitalen Kanäle gestärkt. Wir verfolgen weiterhin eine sogenannte Omni-Channel-Strategie, die es unseren Kundinnen und Kunden erlaubt, nach ihren persönlichen Präferenzen über unsere digitalen und analogen Kanäle mit uns in Kontakt zu treten. Das Private Banking wurde im Berichtsjahr um ein zusätzliches Team in Zürich erweitert. Wir haben unsere Anlage- und Hypothekarprodukte ausgebaut, sodass wir noch gezielter auf die individuellen Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden eingehen können.

Das erste Jahr als eigenständige Bank ist gut gelungen. Erneut können wir Sie über ein erfolgreiches Geschäftsjahr unterrichten: In unserem Kerngeschäft haben wir weiter zugelegt und auch bei den Kundengeldern können wir uns über einen Anstieg freuen. Der Jahresabschluss zeigt, dass wir als grösste Regionalbank des Kantons Zürich wettbewerbsfähig bleiben und unsere genossenschaftliche Organisation bei der regionalen Bevölkerung ankommt. Der Neubau unseres Hauptsitzes in Wetzikon schreitet zügig voran und wird uns langfristig grosse betriebliche Erleichterungen bringen.

Der Jahresgewinn belief sich im Berichtsjahr auf CHF 5,21 Millionen, was einem Zuwachs von 2,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Dies ist angesichts des schwierigen Zinsumfeldes mit anhaltenden Negativzinsen, neuen Anbietern aus der digitalen Welt auf dem Finanzmarkt und dem grossen Margendruck ein sehr erfreuliches Resultat. Aufgrund von Initialaufwänden, die auf den Wechsel in die Eigenständigkeit zurückzuführen sind, stieg der Geschäftsaufwand auf CHF 40,30 Millionen. Der Betriebsertrag konnte um 1,4 Prozent gesteigert werden. Die Bilanzsumme lag bei CHF 4,55 Milliarden. Sie ist somit mit einem Plus von 6,2 Prozent erneut über dem Markt gewachsen, obwohl wir unserer vorsichtigen Risikopolitik treu geblieben sind.

Geschätzte Genossenschafterinnen und Genossenschafter, wir danken Ihnen für das uns entgegengebrachte Vertrauen und Ihre Unterstützung beim Schritt in die Eigenständigkeit. Wir freuen uns, Sie sowie unsere Kundinnen und Kunden auch in Zukunft mit unserem persönlichen, erfrischenden Banking umfassend zu beraten und zu begeistern.



Dr. Adrian von Kaenel
Präsident des
Verwaltungsrats

Rolf Zaugg
Vorsitzender der
Geschäftsleitung



Verwaltungsratspräsident Dr. Adrian von Kaenel (links) und Vorsitzender der Geschäftsleitung Rolf Zaugg